

Weihnachts – Newsletter 2022

Neues aus der ÖG-KJLF

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Neues Jahr!

Die Ausgabe 58 unserer Zeitschrift *libri liberorum* ist im Sommer erschienen und ist [open access](#) verfügbar. Es wird bereits am nächsten themenoffenen und am übernächsten themenbezogenen Heft gearbeitet.

Auch gibt es einen [Call](#) für die 61. Ausgabe der *libri liberorum*, für ein weiteres themenoffenes Heft. Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und auf dem Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

KINDERLITERARISCHES KOLLOQUIUM

DANKBARE RÜCKSCHAU & HOFFNUNGSFROHER AUSBLICK

Ein Bericht von Sonja Schreiner

Am 1. Dezember 2022 fand über Webex das schon traditionelle slawistische kinderliterarische Kolloquium statt, ein Nachmittag (14:00-18:00 Uhr) voller Impulse zum – leider – hochaktuellen Thema „Krieg und Frieden in den slavischen Kinderliteraturen“. Dazu eingeladen haben Karoline Thaidigsmann (Universität Heidelberg), Eva Kowolik (Universität Halle) und Nina Frieß (ZOIS, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien Berlin).

Auf eine „Einstiegsrunde – Was gibt es Neues?“, in der eine Vorstellungsrunde das Kennenlernen neuer Teilnehmer*innen des ständig wachsenden Interessent*innenkreises ermöglichte und Informationen über wichtige Neuerscheinungen, spannende Veranstaltungen und zukunftssträchtige Projekte ausgetauscht wurden, folgten Impulsreferate zu „Krieg und Frieden in den süd-, west- und ostslavischen Kinderliteraturen“ mit engagierter Diskussion: zum einen des Referats, zum anderen der vorbereitenden Lektüre, die vor dem Kolloquium an alle Interessierten verschickt worden war. (Es wurden jeweils signifikante Auszüge aus einigen der präsentierten Texte – aus verschiedenen Genres – zur Verfügung gestellt, desgleichen ausgewählte aktuelle Sekundärliteratur. Die Präsentationen und eine ebenso umfang- wie hilfreiche Linksammlung zu Neuerscheinungen, Initiativen und Veranstaltungen, die sich aus den Diskussionen und dem angeregten Chat während der Veranstaltung ergab, wurden nach dem Kolloquium allen Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt.)

→ [weiterlesen](#)

Neuerscheinung

Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteratur GKJF 2022 mit dem Schwerpunktthema „Natur schreiben“ ist nun online!

Die Beiträge zum Thema »Natur schreiben«, die in dieser Ausgabe des Jahrbuchs versammelt sind, zeigen, dass die Perspektiven der neomaterialistischen Theorie, der Cultural Animal Studies und der Cultural Plant Studies sowie einer ökokritisch orientierten Literatur- und Medienwissenschaft gerade im Bereich der aktuellen wie auch der historischen Kinder- und Jugendmedien neue bzw. Relektüren hervorbringen können. Dabei bestätigt sich die These, dass kinder- und jugendliterarische Texte seit der Romantik von einer besonderen Verbindung zwischen Kindern und nichtmenschlichen Lebewesen geprägt sind, die sich durch eine eigenwillige Agency auszeichnen – und insofern auch andere Geschichten von Mensch-Natur-Verflochtenheiten erzählen.

Hier geht's zur open access [Ausgabe](#).



Bildquelle: Website GKJF

JuLit – Heft 4 / 2022

Gelingendes Miteinander

Der Deutsche Jugendliteraturpreis und Grundfragen des Zusammenlebens

"Die Zukunft gehört dem Buch und nicht der Bombe, dem Frieden und nicht dem Krieg." – Mit diesen Worten von Victor Hugo eröffnete Bundesministerin Lisa Paus am 21. Oktober 2022 die Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises. Der Ernst der Weltlage spiegelte sich in den nachdenklichen Reden ebenso wie in den Preisentscheidungen. Die Personen hinter den ausgezeichneten Titeln werden in diesem Heft vorgestellt. Darüber hinaus war Julika Singer im Atelier der Illustratorin Lotte Bräuning zu Gast und berichtet Anne Hirschfelder, wie mit Comics Leselust entfacht werden kann. Leselust weckt seit über 50 Jahren auch der Schriftsteller und Bühnenautor Paul Maar. Anlässlich seines 85. Geburtstags hat er sich mit Iris Kruse und Bernd Maubach über seine Erfahrungen ausgetauscht.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Auslieferung erfolgt ab dem 20.12.2022.

Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen

Ausstellung: Bilderbuchkunst

Das Buch als künstlerisches Medium

Ausstellungsdauer: 12. Oktober 2022 bis 5. März 2023

Ort: MAK – Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, A-1010 Wien

Bilderbücher – ob für Kinder oder Erwachsene – können in eindrucksvoller Weise die unterschiedlichen künstlerischen Tendenzen über das Medium Buch ausdrücken. Dabei wird eine zutiefst beeindruckende Kreativität der Künstler*innen sichtbar, die es versteht, die Schönheit, den

Reichtum, die Hoffnung, aber auch die Bedrohung unserer Welt in Bilder zu bringen. Eine Auswahl von Bilderbüchern der 1960er Jahre bis heute, etwa von Sonia Delaunay, Bruno Munari, Olaf Nicolai und Lawrence Weiner, vermittelt einen Eindruck dieser Vielfalt. Mit dieser Ausstellung wird an die bereits in der Vergangenheit gezeigten Kinderbuch-Ausstellungen im MAK angeschlossen. Neben Leihgaben aus der *Sammlung Friedrich C. Heller* werden Objekte aus dem bedeutenden Bestand der MAK-Sammlung präsentiert.

Weitere Informationen zur Ausstellung und den ausgewählten Künstler*innen und Medien finden Sie [hier](#).

Eintritt: € 15 / € 12 ermäßigt / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19 / [Mehr](#)

Gastkurator: Friedrich C. Heller unter Mitarbeit von Ursula Brandstätter

Kuratorin: Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv

STUBE-Freitag **Blick in die Glaskugel**

Termin: 27. Jänner 2023

Ort: MAK – Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, A-1010 Wien

Es wird eine Sonderführung durch die Ausstellung „*Bilderbuchkunst. Das Buch als künstlerisches Medium*“ von Friedrich C. Heller im MAK Wien geben.

Die genaue Uhrzeit steht noch in den Sternen, der Blick in die Glaskugel wird diesen aber in Bälde preisgeben.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Ausschreibung: "Schreibzeit"

*Förderprogramm für Autor*innen kinder- und jugendliterarischer Texte*

2023 sucht das Institut für Jugendliteratur wieder neue Talente! Aufgenommen werden vier bis sechs Künstler*innen aus dem belletristischen Bereich in allen Genres (Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, Lyrik).

Teilnahmeberechtigt sind Künstler*innen ab 18 Jahren, die im Kinder- und Jugendbuchbereich noch nicht etabliert sind (d.h. noch nicht mehr als zwei Bücher veröffentlicht haben). Die eingereichten Prosatexte sollen noch nicht erschienen bzw. nicht bei einem Verlag unter Vertrag sein.

Form der Einreichung: Es gibt keine thematischen oder inhaltlichen Vorgaben. Die eingereichten Texte sollen eine Maximallänge von 10 Manuskriptseiten (Zeilenabstand 1,5; Schriftgröße 12 Punkt) nicht überschreiten. Bei einem umfangreicheren Prosa-Projekt ersuchen wir zusätzlich zur Textprobe um eine ca. einseitige Inhaltsangabe. Es ist auch möglich (unter Einhaltung der Maximalgesamtlänge von 10 Seiten), verschiedene Projekte einzureichen.

Einsendeschluss: 16. Jänner 2023

Per E-Mail an: office@jugendliteratur.at

Per Post an: Institut für Jugendliteratur, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien.

Das Institut für Jugendliteratur freut sich auf zahlreiche Einsendungen!

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Zuckerseiten – der Buchempfehlungskanal "Weihnachts-Special 2022"

Verena Weigl, Valerie Meinitzer, Klaus Nowak und Karin Haller haben sich am Gabentisch versammelt und füllen ihn mit Buchtipps für Weihnachten und weit darüber hinaus. Die Bandbreite ist groß: tierisch, klassisch, ergreifend, abenteuerlich, winterlich, dreckig, erleuchtend und besonders „gschmackig“.

Weitere Informationen und das [Video](#) zu "Zuckerseiten" erhalten Sie [hier](#).

Projekt: Colibri – Corpus Libri et Liberi

Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig und die Universitätsbibliothek Bielefeld sowie die Stiftung Internationale Jugendbibliothek München werden im Rahmen des Projekts *Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts* eine digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur (KJL) aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914 aufbauen, die 15.000 bibliographische Einheiten umfassen soll. Damit knüpft das Projekt einerseits an die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umfangreich geförderte Digitalisierungsstrategie für Drucke des 18. Jahrhunderts im Rahmen des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18) an und schließt zugleich eine Lücke zu den im Projekt *Europeana Collections 1914-1918* digitalisierten Kinder- und Jugendbüchern.

Das Projekt ist am 01.06.2021 gestartet und mit einer Laufzeit von 36 Monaten vorgesehen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der erstmals 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen verfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigungen Deutschland

Tagung: Entdecke die Welt! Leseförderung mit Sachbüchern

Termin: 24. bis 26. März 2023

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Bergstraße 26, D-53721 Siegburg

Die Tagung „Entdecke die Welt! Leseförderung mit Sachbüchern“ widmet sich einem äußerst innovativen Bereich des Buchmarktes. In aktuellen Kinder- und Jugendsachbüchern werden oft neue Darstellungsmöglichkeiten ausprobiert. Wie kann man diese neuen Buchästhetiken, die ideenreich und höchst unterschiedlich Sachinformationen an Kinder und Jugendliche vermitteln, in der Leseförderung fruchtbar machen?

Dieser Frage widmen sich die Referentinnen Manuela Hantschel, Anke Märk-Bürmann, Anna Karina Birkenstock und Susanne Klinkhamels in einem Impulsvortrag, drei Workshops und Buchvorstellungen.

[Flyer & Programm](#)

Die [Anmeldung](#) zur Tagung ist bis zum 1. Februar 2023 möglich.

Weitere Informationen zur Tagung bzw. zu den Anmeldeformalitäten finden Sie [hier](#).

Tagungsankündigung International

IBBY European Regional Conference 2023 Finding a Safe Home in Books

Termin: 9. März 2023, 9.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Internationale Kinderbuchmesse in Bologna

Unter der Überschrift „Finding a Safe Home in Books“ geht es darum, wie Bücher und Geschichten Hoffnung stiften und gerade auch Kinder in Krisensituationen unterstützen und ermutigen können. Als Referent*innen mit dabei sind u.a. Kathrin Buchmann (LesArt, Deutschland), Hasmig Chahinian (Frankreich), Fabio Geda (Italien), Andrij Lessiw & Romana Romanyschin (Ukraine), Margaret Anne Suggs (Irland) und Edward van de Vendel (Niederlande).

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.
Die Konferenzsprache ist Englisch.

Weiterführende Informationen zur IBBY European Regional Conference 2023 folgen zeitnah.

Call for Papers

libri liberorum - Heft 61 themenoffenes Heft

Libri liberorum, die Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendliteraturforschung, wurde im Jahr 2000 als Mitteilungsblatt der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung ([ÖG-KJLF](#)) gegründet, 2010 in eine wissenschaftliche und 2016 in eine peer reviewte Zeitschrift umgewandelt. Ab der 51. Ausgabe erscheint sie open access. Das Ziel der Zeitschrift ist die Erforschung der historischen und aktuellen Kinder- und Jugendliteratur mit Schwerpunkt auf Themen über und aus Österreich. Sie dient als Kommunikationsplattform und als Informationsforum für ExpertInnen und Interessierte im In- und Ausland. Neben wissenschaftlichen Fachbeiträgen werden auch Projektberichte, Miscellen und Rezensionen angenommen.

Nach einigen themenspezifischen Heften (siehe auch [hier](#)) möchten wir die **nächste themenoffene Ausgabe für spannende Forschungsergebnisse im Bereich historischer oder zeitgenössischer Kinder- und Jugendliteratur und -medien öffnen** und freuen uns über Ihre **Abstracts** (ca. 300 Wörter) und **Kurzbiografien** (ca. 100 Wörter) auf Deutsch oder Englisch **bis zum 1. März 2022 und über die fertigen Beiträge bis zum 1. Juli an: pegkijlf@univie.ac.at**

[CfP](#) (de&en)

Das Redaktionsteam

Susanne Blumesberger

Petra Herczeg

Stefan Krammer

Wynfrid Kriegleder

Susanne Reichl

Sonja Schreiner

**CFP: „Schreiben!“. Autorschaft, Schreibpraxen und -formate im Feld der Kinder- und Jugendmedien, Königswinter
Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF) e.V. vom 8. bis 10. Juni 2023 im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)**

Der Blick auf das Schreiben ist nicht zuletzt mit Carolin Amlingers viel beachteter Studie „Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit“ (2021) – sowie jüngst mit Steffen Martus’ und Carlos Spoerhases Band „Geistesarbeit“ (2022) – wieder stark in die Aufmerksamkeit des öffentlichen Diskurses gerückt. Amlinger analysiert die Paradoxien des Literaturmarkts, dessen Struktur sich auf den ersten Blick seit Pierre Bourdieus „Die Regeln der Kunst“ (1992) nur wenig verändert zu haben scheint. Prototypisch fasst etwa eine Rezension in der Zeit die immer noch wirkmächtigen Diskurse ums Schreiben zusammen: „Man schreibt für die Ewigkeit und nicht für ein Massenpublikum“.

Bei näherer Betrachtung aber haben gesellschaftliche, ökonomische und technologische Entwicklungen die Literaturbranche grundlegend verändert. Autor*innen inszenieren sich z. B. systematisch über soziale Medien und werden auf diese Art öffentlich so sichtbar wie nie, und sie stehen für Marketing wie werkpolitische Deutungsstrategien als öffentliche Personen ein. Digitalisierung und insbesondere Self-Publishing bieten neue Möglichkeiten zur Veröffentlichung – und Aktivist*innen kämpfen für mehr Diversität auch in der Literatur und im literarischen Feld. Transmediale und global agierende Medienunternehmen stellen bisherige Definitionen von Autorschaft in Frage, aber auch kleinere crossmediale Projekte entwickeln neue Konzepte eines

multimodalen und kooperativen Schreibens. Und in der Figur des Prosumers löst sich die grundlegende (hochkulturelle) Trennung von Autor*in und Leser*in auf.

Die Kinder- und Jugendliteratur ist Teil dieser Veränderungen und zugleich schon immer ein Feld, das germanistische Konzepte von literarischem Wert, von „l'art pour l'art“ und Autorschaft vor besondere Herausforderungen stellt. Serielle Erzählungen entstehen aus der Arbeit von Autorenkollektiven, im Bilderbuch verwischt die Grenze zwischen Autor:innen und Illustrator*innen. Die unter Erwachsenen geführte literarische Kommunikation öffnet sich, wenn junge Menschen auf YouTube, Bookstagram und TikTok zu Kritiker*innen werden und damit auch die Vorherrschaft erwachsener Literaturkritik und Gatekeeper*innen unterlaufen. Und nicht zuletzt schreiben und publizieren Kinder und Jugendliche auf digitalen Plattformen selbst.

Die Tagung will sich dem Schreiben im umfassenden Sinne also sowohl aus literatursoziologischer als auch aus buchwissenschaftlicher, aus germanistisch-begrifflicher wie kulturwissenschaftlicher Perspektive nähern. Ebenso soll die literaturwissenschaftliche Schreibprozessforschung Eingang in die Diskussionen um Kinder- und Jugendmedien finden. Dabei sollen auch die Texte und Medien selbst diskutiert werden: Schreiben und Autorschaft sind Themen und Motive in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, sind auch struktur- und gattungsbildend, wenn man an den Tagebuchroman, an den Briefroman und seine Aktualisierungen durch Formen digitalen/sozialen Schreibens denkt.

Mögliche Themen – immer mit Bezug auf aktuelle und historische Kinder- und Jugendmedien – sind:

- Autorschaftskonzepte und (mediale) Inszenierung von Autorschaft, Autorschaftspositionierungen (Auto-Biographie, Autofiktion, Biopics)
- Poetologie und Stil
- Literaturkritik und Wertungsdiskurse
- Gattungsfragen (Tagebuch-, Brief- oder Instagramroman)
- Schreiben als kinder- und jugendkulturelle Praxis
- Schreibszenen in Kinder- und Jugendmedien (Motive, Figuren)
- Schreibräume, Schreibinstrumente, Schreiben im Digitalen: Twitterlyrik, Fanfiction, kollaboratives Schreiben, Selfpublishing, neue Formen der Literaturkritik etc.
- Schrift als Bild; Materialität und Medialität des Schreibens

Es wird auf Ihr reges Interesse gehofft und um Zusendung von Vortragsangeboten (von maximal 30 Minuten Dauer) **bis zum 08.01.2023** gebeten. Ihrem Vorschlag sollte ein kurzer Aufriss des Vortragsthemas beigefügt sein.

Bitte beachten Sie bei der Einreichung Ihrer Abstracts (von ca. 300 Wörtern) folgende Anforderungen:

Die Abstracts sollen in einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie die Literatur und ggf. Primärquellen nennen, auf die sich der Vortrag stützt. Damit die Vorträge zu einem Programm im oben beschriebenen Sinn zusammengestellt werden können, sollte sich der geplante Vortrag einem der oben aufgelisteten Schwerpunkte zuordnen lassen.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail an: u.dettmar@em.uni-frankfurt.de

CfP zum Herbstseminar "Visual Literacy" "Bildgewaltig. Illustration ist mehr als Beiwerk"

CfP

Illustration ist weit mehr als ein Beiwerk. Bilder erzählen selbst Geschichten, interpretieren und flankieren Texte, geben ihnen neue Bedeutungsebenen. Bilder verstärken den Leseindruck und bleiben in Erinnerung. Das gilt, entgegen gängiger Vorurteile, schon lange nicht mehr nur für Kita-Kinder oder Leseanfänger*innen. Das Erzählen und das Lesen (auch) in Bildern begeistert alle Altersgruppen. Der Vormarsch der Graphic Novels eröffnet zudem eine faszinierende thematische und ästhetische Bandbreite. Die Buch-Illustration steht heute für eine enorme Experimentierfreude, eine große künstlerische Bandbreite.

Gerade in unserer medialen und digitalen Welt braucht es aber besondere Kompetenzen im Umgang mit Bildern, Stichwort Visual Literacy. Denn auch Bilder zu lesen, zu deuten und zu hinterfragen, will gelernt sein. Mit diesem Seminar möchten wir der (narrativen) Wirkung von Bildern nachspüren und ihr Potenzial für die Literaturvermittlung ausloten. Zugleich soll der Blick auf Rahmenbedingungen und Trends der Buchillustration gerichtet werden. Was ist neu, was sorgt für Diskussionsstoff, und was sind Kriterien für ein gelungenes Erzählen in Text UND Bild?

Folgende Aspekte sollen betrachtet werden:

- Wo steht das Bilderbuch heute? Jüngste Entwicklungen, ästhetischer Anspruch, Trends und Debatten
- Visual Literacy. Vom Pappbilderbuch bis zum Erstlesecomic, von der Graphic Novel zu bibliophil illustrierten Texten – Ansprüche und Dechiffriermöglichkeiten der verschiedenen Formate
- Illustration in der Kritik. Welches Rüstzeug braucht es, um Bilder bewerten zu können?
- (Kinder)Comics voll im Trend. Kritisch, realistisch, autobiografisch – ein Genre in neuer Blüte
- Wissensvermittlung auf einen Blick. Illustrationen im Sach(bilder)buch
- Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Potenzial und Herausforderungen textloser Bilderbücher
- Du sollst Dir (k)ein Bild machen. Not, Krieg, Trauma, Verwüstung - das Unsagbare ins Bild setzen
- Gut gemacht statt gut gemeint: Diversität ohne Alibifunktion im Bilderbuch
- Trau Deinen Augen nicht. Wie Farbe, Perspektive und Bildausschnitt die Bildaussage beeinflussen

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Pädagog*innen/Lehrkräfte, Bibliothekar*innen, Buchhändler*innen, Journalist*innen, Autor*innen, Illustrator*innen, Verlagsmitarbeiter*innen sowie weitere Multiplikator*innen von Kinder- und Jugendliteratur.

Mögliche Formate:

- Hauptvortrag (45 Minuten),
- Kurzvortrag (30 Minuten),
- Workshop (ca. 3 Stunden)
- Lesung / Werkstattbericht

Abstracts, max. 1.500 Zeichen:

Neben einer Inhaltsskizze zu einem der oben genannten Aspekte wird um einen Arbeitstitel, ggf. Angaben zu Literatur, auf die sich der Beitrag stützt, sowie um eine Kurzvita der Einreichenden (zwei bis drei Sätze zum beruflichen Hintergrund) gebeten.

Einsendeschluss: bis 30. Januar 2023 an bernd@jugendliteratur.org

Veranstalter: Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

CFP: Otfried Preußler

Für die internationale Tagung zu Leben und Werk Otfried Preußlers vom 19. bis 21. Oktober 2023 in Reichenberg/Liberec wird um Themenvorschläge zu medialen und transkulturellen Kontexten in Leben und Werk des Kinderbuchautors gebeten.

2023 jährt sich der Geburtstag des bekannten Kinderbuchautors Otfried Preußler zum 100. Mal. Geboren am 20. Oktober 1923 in Reichenberg/Liberec, wo er 1942 Abitur machte, kam er zur Wehrmacht und geriet an der Ostfront in sowjetische Gefangenschaft. 1949 entlassen, ging er ins bayerische Rosenheim und wurde Lehrer im benachbarten Stephanskirchen. Nach schriftstellerischen Anfängen in seiner Jugend (Erntelager Geyer, 1944) hatte Preußler 1956 seinen ersten großen Bucherfolg mit *Der kleine Wassermann*, basierend auf Sagen seiner böhmischen Heimatregion (Deutscher Jugendbuchpreis). Im Jahr darauf folgte *Die kleine Hexe*, 1962 der von bayerischen Motiven inspirierte *Räuber Hotzenplotz* (zwei weitere Teile kamen 1969 und 1973 heraus). Eine sorbische Sage verarbeitete der Autor hingegen in seinem Buch über den Zauberlehrling *Krabat*, für das er erneut den Deutschen Jugendbuchpreis erhielt. Bald schon kam es zu intermedialen Adaptionen in Hörspielen, Puppentheater und Verfilmungen (u.a. 1974 *Der Räuber Hotzenplotz*, 1977 *Čarodějův učeň/Krabat*, 2008 *Krabat*, zuletzt 2018 *Die kleine Hexe*).

Anlässlich des Jubiläums soll Otfried Preußlers Leben, sein Werk und seine Rezeption in einem breiten kulturhistorischen Kontext in einer internationalen Tagung in Reichenberg/Liberec gewürdigt werden. Neben Beiträgen zu seinem (familiären) Hintergrund, seiner Jugendzeit in Reichenberg/Liberec und seinen Verlags-, Übersetzungs- und Redaktionsnetzwerken (auch) während des Kalten Krieges sollen interkulturelle Kontexte in Bayern, Böhmen und der Lausitz (*Der Räuber Hotzenplotz*, *Der kleine Wassermann*, *Krabat* etc.) sowie die mediale Verarbeitung seiner Bücher im Mittelpunkt stehen. Die Werke für Erwachsene (*Flucht nach Ägypten. Königlich böhmischer Teil*, *Ich bin ein Geschichtenerzähler*) wären im Kontext der deutschsprachigen Vertriebenenliteratur zu betrachten. Preußlers internationale Rezeption (etwa durch Übersetzungen) auch jenseits seiner Heimatländer sind ebenso zu berücksichtigen wie die (Nicht-)Akzeptanz Preußlers in Tschechien nach 1989.

Der Call for Papers richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus historischen, literatur- und kunstwissenschaftlichen sowie allgemein kulturwissenschaftlichen Disziplinen. **Es wird um Skizzen (bis zu ca. 2.000 Zeichen) für Vorträge mit einer Länge von 20 Minuten gebeten. Abstracts können auf Deutsch, Tschechisch und Englisch eingereicht werden.** Bitte senden Sie die Skizze versehen mit Ihrem Namen, Ihrem Titel und dem Namen Ihrer Forschungseinrichtung und der Angabe Ihrer Forschungsschwerpunkte bis zum **15. Februar 2023** an eine*n der Organisator*innen. Die Veranstalter tragen die Reise- und Unterbringungskosten. Eine Benachrichtigung über die Annahme des Vortrags erfolgt bis Mitte März 2023. Die Publikation der Beiträge ist vorgesehen.

Veranstalter:

Adalbert Stifter Verein, München; ÚČL AV ČR; Krajská vědecká knihovna v Liberci in Kooperation mit der Technischen Universität in Liberec (tbc)

Konzeption und Organisation der Tagung:

Dr. Franziska Mayer, Adalbert Stifter Verein (mayer@stifterverein.de)

Dr. Václav Petrboř, ÚČL AV ČR (petrbok@ucl.cas.cz)

Einsendeschluss für die Themenvorschläge: 15. Februar 2023

CfP: The Picturebook between Fiction and Reality

The 9th International Conference of the European Network of Picturebook Research "*The Picturebook between Fiction and Reality*" will be held in Osijek, Croatia on 28 – 29 September 2023.

The general theme of the conference addresses the complex relationship between fiction and reality as a topic that is highly relevant for the picturebook format. Drawing on Barbara Bader's famous definition (1976: 1), we may state that the picturebook as an art form hinges on the interdependence of fiction and reality. Our intention is to initiate a discussion of various aspects of this relationship in picturebooks and to explore the status of the picturebook as a kind of artefact in regard to these two realms.

In picturebooks, this relationship can be observed from different angles, such as semiotic structure, the fiction-nonfiction divide, materiality, metafiction, the reading process, and others. The semiotic structure of the picturebook depends on the ways meanings are conveyed through pictures and words. We may explore which elements of these two media are real (fonts, design, three-dimensionality, covers, etc.), and which of them are purely fictional (characters, settings, actions). Regarding the fiction-nonfiction divide itself, fiction picturebooks often populate their worlds with people, objects or artefacts from the real world. On the other hand, nonfiction picturebooks may include fictional elements, such as fairies alongside chairs in alphabet books. Possible combinations of these elements create specific meanings. Besides, research has shown that the picturebook uses its materiality to convey meanings, which makes it a real object on the threshold of reality and fiction. It would be useful to explore how they coexist, and how the materiality of picturebooks as real-life objects challenges or supports their fictional content. This is only one way in which picturebooks expose their metafictionality, and their customary self-consciousness and frequent self-referentiality make it even more obvious. Finally, the "drama of the turning of the page" (Bader 1976: 1) puts the reader and the picturebook into a specific relationship to each other. The dialogue between the two picturebook discourses, words and pictures, can only happen in the process of reading. It is thus important to consider how reality and fiction meet in this process.

The organizers hope that the conference will encourage them to explore how picturebooks raise some of the deepest existential questions through various encounters of fiction and reality, and how they do so in a way that is attainable to every reader, regardless of age. We also wish to better understand the ways in which picturebooks provide both an early aesthetic experience of the world and an important space for unique and differing perspectives throughout a lifetime, especially through their twofold, parallel existence in the domains of the real and the fictional.

The organizers invite papers related to the overall theme of the conference. Possible areas of investigation include, but are not restricted to:

- The picturebook as a format (art form) between fiction and reality
- Materiality of picturebooks: where do fiction and reality meet?
- Visual and verbal intertextuality: referring to fact and referring to fiction
- Visual and verbal (narrative) strategies exposing the fictionality of picturebooks
- Fictional elements in nonfiction picturebooks: real or fictional?
- Factual elements in fictional picturebooks, their importance and their meanings
- Fantastic and realistic fiction vs. reality in picturebooks
- Cultural and historical facts and their impact on content interpretations (also in translation)
- Reading the picturebook as a process of establishing a relationship between fiction and reality
- Kinds of interactivity of picturebooks and the subtle borderline between fiction and reality.

Submission

Please send an **abstract of 300 words** maximum and a short biography of 100 words as two attached Word documents to ENPRconf2023@gmail.com. E-mails should have the subject line: Submission Picturebook Conference 2023.

Abstracts should include the following information:

1. Author(s)
2. Affiliation as you would like it to appear in the programme
3. City and country
4. E-mail address
5. Title of proposal
6. Text of proposal
7. Five keywords
8. Selected bibliography with academic sources (3-5 references)
9. Area(s) of investigation (in reference to those suggested above)

Key information

- All abstracts and papers must be in English
- **Deadline for abstract submission: 15 February 2023**
- Notification of acceptance: 31 March 2023
- All submissions are blind reviewed
- Submit to ENPRconf2023@gmail.com

Up to 40 proposals will be accepted for the conference based on their relevance for the general conference theme, originality and the overall quality of the proposal. Papers will be 20 minutes maximum followed by a 10-minute discussion.

Please check the [CfP](#) for further information.

Gefördert von der ÖG-KJLF

Gabriela Kompatscher & Sonja Schreiner: [\(Un\)gleiches Miteinander](#). Konzepte, Methoden und Ideen zu Mensch-Tier-Beziehungen in einem tierethisch begleiteten Lateinunterricht, Darmstadt 2022.

Seit Jahrtausenden begleiten Haus- und „Nutz“tiere und mythenumrankte, märchen- oder fabelhafte (Tier)gestalten die Menschen. Liebe und familiäre Bindung zu *companion animals* stehen neben distanzierendem Respekt (nicht selten in Kombination mit Angst) vor Raubtieren und indifferenter Haltung zu Lebewesen auf der Speisekarte. Für bedrohte Arten empfinden viele Mitleid, oft aber verbunden mit dem Gefühl, dass man als Individuum nur wenig verändern kann. Kinder und Jugendliche haben ein entwickeltes Sensorium für Mitgeschöpfe, weswegen sich der Unterrichtsertrag durch deren Einbindung spürbar steigern lässt. *(Un)gleiches Miteinander* präsentiert Texte (mit Übersetzungen und Vokabeln) für den modernen Lateinunterricht, die demokratisches Miteinander und asymmetrische Beziehungen thematisieren. Erweitert ist die Sammlung durch deutsche und fremdsprachige Literatur, Vertiefungsmaterial und Arbeitsaufgaben, immer sensibilisierend für eine Koexistenz, von der neben den Menschen auch die Tiere profitieren.

Gabriela Kompatscher & Sonja Schreiner (mit einem Beitrag von Svenja Springer): [\(Artger\)echtes Leben lehren](#). Human-Animal Studies im Literaturunterricht und in anderen Fächern, Darmstadt 2022.

Spannenden Unterricht gestalten und die Welt für Menschen und Tiere lebenswerter machen? Bewährten Lehrstoff um interessante Facetten erweitern und die Empathie von jungen Menschen fördern? Gemeinsam mit Schüler*innen neue Sichtweisen auf Tiere und ihre Beziehungen zu uns kennenlernen und so einen überraschenden Perspektivenwechsel erleben? Das Forschungsfeld der Human-Animal Studies bietet all dies und noch mehr als bereichernde Ergänzung für den Unterricht in allen Fächern. Human-Animal Studies unterstützen die Schüler*innen bei der Entwicklung von Empathie, ethischer Urteilskompetenz, Wertschätzung von Diversität und anderen sozialen Kompetenzen. Darüber hinaus motivieren die lebensnahen und attraktiven Unterrichtsinhalte die Schüler*innen, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen, da die meisten jungen Menschen ein persönliches Interesse, nämlich ihre Beziehungen zu Tieren, einbringen können. Wie Human-Animal Studies in den Unterricht integriert, werden können, zeigt der vorliegende Band mittels einer Einführung ins Thema und vielfältiger didaktischer Anregungen für die Praxis.

Beide Bücher stehen open access auf der Verlagshomepage der WBG und auf [PHAIDRA](#) und [PHAIDRA vedmeduni](#) zur Verfügung.

Eine Vorstellung auf Katarzyna Marciniaks Blog [Our Mythical Childhood](#) ist in Vorbereitung.

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlf@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlf.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).